

## **2000 Stimmen singen vom Traum: Chormusical Martin Luther King ist eines der Highlights beim Kirchentag**

- 10.000 begeisterte Menschen in der Westfalenhalle
- Längste Besucherschlange des Kirchentages
- Auch EKD-Ratsvorsitzender Dr. Heinrich Bedford-Strohm, BEFG-Vorsitzender Christoph Stiba, Brot für die Welt-Präsidentin Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel und Dr. Eckart von Hirschhausen im Publikum
- Besucher spenden über 22.000 Euro für Projekt von Brot für die Welt zur Wasserversorgung in Kenia
- Mitsingen möglich: Noch Sängerinnen und Sänger für einige Städte der bundesweiten Chormusical-Tournee 2020 gesucht

**Dortmund, 21. Juni 2019 – Es war eines der Highlights beim 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag: 2.000 Stimmen sangen am Fronleichnamstag vor 8.000 Besuchern im Rund der Westfalenhalle vom Traum, der die Welt verändert hat. Gemeinsam mit Musical-Solisten und einer Big-Band brachte der große Chor, dessen Sängerinnen und Sänger sich aus ganz Deutschland für diese Aufführung zusammengefunden hatten, das Chormusical „Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt“ auf die größte Bühne der Region.**

Bereits beim Soundcheck dankte EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm im Namen der Evangelischen Kirche Deutschlands den Sängerinnen und Sängern, die sich seit Monaten auf diesen Abend vorbereitet hatten und zeigte sich begeistert darüber, dass Tausende sich an diesem Projekt beteiligt haben. Er spannte einen kraftvollen Bogen von den Nachmittagsveranstaltungen in der Halle, deren Thema anlässlich des Weltflüchtlingstages unter anderem die Seenotrettung war, zum Kampf des schwarzen amerikanischen Bürgerrechtlers um gleiches Recht für alle, um den es am Abend ging. „Was wir heute Nachmittag veranstaltet habe, davon bin ich überzeugt, war ganz im Sinne Martin Luther Kings.“

Im Rahmen der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt unterstützt das Chormusical Martin Luther King ein Projekt von Brot für die Welt im Norden Kenias, das den Zugang zu sauberem Trinkwasser sichert. Auch Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin der Entwicklungsorganisation, welche in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiert, wurde zu Beginn der Veranstaltung von Matthias Kleiböhmer im Namen der Stiftung Creative Kirche, die das Chormusical gemeinsam mit dem Kirchentag veranstaltet, auf der Bühne begrüßt.

„Ich sehe nicht das Elend“, sagte sie, „ich sehe die Power, die Würde, die Hoffnung der Menschen.“ Gemeinsam mit Catherine Mwangi vom Anglican Development Service in Kenia beschrieb sie, was das Spendenprojekt für die Menschen in dem dürregeplagten Land bedeutet: „Gerade Frauen und Mädchen verbringen einen Großteil des Tages damit,

## P R E S S E M I T T E I L U N G

Wasser von weit entfernten Stellen zu holen. Der Bau von Brunnen und Staudämmen durch Spendengelder ermöglicht eine wohnortnahe Versorgung.“

Auch Catherine Mwangi hat einen Traum: „Ich warte sehnsüchtig auf den Tag, an dem alle Kinder in Kenia zur Schule gehen und die Frauen sich um ihre Familien kümmern können, weil sie nicht mehr Wasser holen müssen. Und ich danke allen hier, die dies mit ihrer Spende ermöglichen.“ Rund 40.000 Euro für das Projekt kamen bereits unter anderem im Februar bei den beiden Veranstaltungen der Uraufführung des Chormusicals und den Proben zur Kirchentags-Aufführung zusammen. Die 8.000 Besucher in der Westfalenhalle gaben weitere 22.374,87 Euro.

Die Besucher der zweistündigen Aufführung waren hingerissen vom Spiel der professionellen Musical-Solisten, den 22 Songs in einer Mischung aus Motown, Gospel und Pop, von denen jeder einzelne Ohrwurmpotenzial hat, sowie der atemberaubenden Kulisse, die die Westfalenhalle bietet. Eine Zuschauerin: „Ich bin ganz begeistert, allein wegen der schieren Größe des Chors. Die vielen Stimmen, das Miteinander – das überträgt sich auf die Zuhörer und Zuschauer.“

EKD-Ratsvorsitzender Heinrich-Bedford-Strohm, der auch bundesweiter Schirmherr der Musical-Tournee im Jahr 2020 ist: „Es war ganz stark! Es ist ein wunderbares Gefühl hier zu sitzen, in diesem großen Rund, mit 10.000 Menschen, die zuhören. Sein Wirken, diese Grundorientierung Martin Luther Kings heute Abend auch in die Herzen gesungen zu sehen, das ist schon ganz stark.“ Weiter: „Sich begegnen, monatelang üben und dann zusammenkommen zur Hauptprobe und zur Aufführung, ein riesengroßes Gefühl der Gemeinschaft im Singen – das ist aus meiner Sicht ein echtes Zukunftsmodell, und ich wünsche mir viel mehr davon!“

Christoph Stiba, Generalsekretär im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. und ebenfalls bundesweiter Schirmherr des Chormusicals: „Sehr ehrlich in dem, was an Konflikten in den einzelnen Personen, ist, auch an Ratlosigkeit um Martin Luther King: Wie reagieren wir jetzt auf die Anfeindungen, wie stehen wir dazu, dass Malcolm X die Ziele mit Gewalt umsetzen will? Dass es trotzdem in dieser friedvollen Art geschehen ist, das fand ich sehr berührend, und ich glaube, dass uns das für heute sehr viel zu sagen hat.“

Im Jahr 2020 geht das Chormusical in elf Städten bundesweit auf Tournee.

Information, Anmeldung und Tickets

**[www.king-musical.de](http://www.king-musical.de) oder 02302/28 222 22**

Foto-, Video- und Audiomaterial von der Uraufführung unter:

**[www.king-musical.de/presse](http://www.king-musical.de/presse)**

Frei zur Verwendung mit dem Quellenhinweis Stiftung Creative Kirche.

**Pressestelle Chormusical Martin Luther King**

Carmen Möller-Sendler

Telefon +49 2302 28222 58 / Fax +49 2302 28222 23

E-Mail [carmen.moeller-sendler@creative-kirche.de](mailto:carmen.moeller-sendler@creative-kirche.de)